

Nach dem Christfest

von Reinhard Ellsel

Gott, der Herr, lasse seinen

Weihnachts-Frieden in dir fortwirken.

Er lasse dich alle neuen Herausforderungen
in Frieden angehen und verarbeiten.

Denn er hat deine Seele sehen lassen das Ge-
heimnis der Welt, **seine Freundlichkeit.**



**Petrusbrief
im Winter**

01/2020

Advent, wir sind im Advent, aber Advent ist nicht Weihnachten. Advent ist Vorfreude! Advent ist Vorbereitung! Advent ist Nachdenken über das Leben und die Welt, über Sinn und Ziel und über unseren Platz im Leben. Advent ist Innehalten zwischen dem Ewigkeitssonntag und dem Weihnachtsfest – zwischen dem Erfahren der Begrenztheit des Lebens und dem Jubel über die Liebe Gottes zu unserer unvollkommenen Welt und uns unvollkommenen Menschen. Advent ist eine Zwischenzeit, die uns Ruhe verschaffen will, dass wir uns wiederfinden in unserer quirligen, uns fordernden und gleichzeitig zu allem verführenden bunten und lauten Welt. Advent will uns helfen, dass Leben zu finden, festen Halt zu bekommen, das richtige Lebensziel zu entdecken und gelassen zu werden gegenüber allen Anforderungen des Alltags und all denen, die denken, einen Anspruch auf uns zu haben. Advent ist genau das Gegenteil von dem was wir erleben und tun. In diesem Gegenteil vom Advent zitiere ich aus dem 1. Kapitel des Lukasevangeliums. Es ist die Prophezeiung des Zacharias, des Vaters von Johannes dem Täufer, der getroffen von einem Lichtstrahl Gottes noch vor Jesu Geburt zum Prophet wird und das kommen Gottes in die Welt ankündigt. Er spricht: „**Durch die herzliche Barmherzigkeit unseres Gottes wird uns besuchen das aufgehende Licht aus der Höhe, damit es erscheine denen, die sitzen in Finsternis und Schatten des Todes, und richte unsere Füße auf den Weg des Friedens.**“

- **Gott ist zu uns unterwegs.** Gott scheut sich nicht vor dem Unglauben der Welt, noch vor Unrecht, Streit, Krieg, Elend oder Wohlstand. Er kommt in die Welt und zu dem Leben wie es ist – zu allen die ihn aufnehmen, gerade zu denen in Dunkelheit, gerade zu denen in Todesgefahr, gerade zu denen in Unzufriedenheit. Und er will uns alle verändern. Unseren Füßen eine gute Lebensrichtung geben, uns den Weg des Friedens finden lassen.
- **Gott gibt die Welt und die Menschen nicht auf.** Seit Noah ist uns gesagt, dass solange die Welt besteht, Saat auf Ernte, Sommer auf Winter und Frost auf Hitze folgen. Gott bestimmt den Lauf der Welt und lässt uns hier und da seinen Plan und Willen entdecken. Unsere Welt ist nie ohne Gott, wie gottlos sie sich auch gibt und verhält. Der Mensch denkt und macht dabei viel Unfug und schaut oft nur auf seinen Nutzen, seinen Gewinn und seine Macht. Aber Gott lenkt zum Glück und überlässt unsere Welt nicht seinem Schicksal, denn
- **Gott hat mit uns und der Welt einen Plan und diesen setzt er um.** Auch mit Menschen die das gar nicht wissen und nicht wollen sind eingebunden und wirken mit um Gottes Sache voran zu bringen. Für Gott ist es wohl wichtig dass am Ende alles gut wird. Und solange nicht alles gut ist, solange ist das auch nicht das Ende.

Das alles macht mir Hoffnung. So kann ich getrost in die Zukunft schauen und

manchmal auch Unmögliches probieren. Aber meine Leistung und mein Vollbringen sind bei allen Bemühungen nicht das Entscheidende. Ich darf wissen Gott ist da und „sitzt im Regimente und führt alles wohl“ wie Paul Gerhard in seinem Lied dichtet. Euch will das auch Hoffnung sein in allem, was Ihr glaubt noch schaffen zu müssen, in aller Sorge um die Zukunft, in allen Ängsten um die Welt, die Kirche und das Leben. So wünsche ich nun allen Lesern eine kraftvolle Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und wenn es soweit ist ein gutes Hinüberrutschen ins neue Jahr. Ihr / Euer Diakon Michael Richter

Neue Mitarbeiterin im Bundesfreiwilligendienst

Am 1. Dezember beginnt Frau Olena Bahlay ihren Bundesfreiwilligendienst in der Petrusgemeinde. Frau Bahlay stammt aus der Ukraine, hat in Kiew studiert, lebt seit 2002 in Schwerin und war während der ersten zwölf Monate ihres Bundesfreiwilligendienstes im „bus-stop“ tätig. Der BFD konnte verlängert werden. So ist sie auch noch sechs Monate bei uns. Es ist vorgesehen, dass Frau Bahlay den Küster in seiner Arbeit unterstützt, darüber hinaus aber auch Aufgaben in der Kinderbetreuung bei der „Tafel“ am Donnerstag und im Kindergottesdienst am Sonntag übernimmt. Wir freuen uns über die Mitarbeit von Frau Bahlay – und wünschen uns, dass durch ihre Kontakte auch das Miteinander mit unseren russisch-sprachigen Nachbarinnen und Nachbarn neue Impulse bekommt. Ein erstes Ergebnis ist schon das gemeinsame weihnachtliche Chorkonzert am 14. Dezember (Seite 14).



Wir danken Ihnen!

Viele von Ihnen haben auch in diesem Jahr Ihr Kirchgeld eingezahlt oder überwiesen. Das halten wir bestimmt nicht für selbstverständlich. Wir wissen, gerade in unserem Einzugsbereich bleibt oft kaum genug Geld für das eigene Leben. Wenn Sie trotzdem Wege gefunden haben, um die Petrusgemeinde auch finanziell zu unterstützen, macht das Ihren Beitrag noch wertvoller für uns. Durch Ihre Spenden wird die vielfältige Arbeit unserer Kirchengemeinde erst möglich gemacht. Für besondere Projekte können wir Fördergelder beantragen. Aber auch unser ganz normales Alltagsgeschäft muss finanziert werden. Und da ist so vieles, was wir unter der Woche auch weiterhin gern für Sie anbieten wollen: Die Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche. Die Unterstützung und Hilfe für Menschen in Not. Die Seniorenkreise. Die musikalischen Veranstaltungen und Gruppen. Die Gottesdienste. Die Seelsorgearbeit. Die verschiedenen Kreise und Gelegenheiten, bei denen man miteinander reden,

INFORMATIONEN AUS DEM KIRCHENGEMEINDERAT

essen, helfen, beten oder feiern kann. Und, und, und... Es macht uns froh und dankbar, wenn Sie diese Angebote schon für sich nutzen oder sogar selbst mitgestalten. Und wenn Sie einmal ganz neu in eine Veranstaltung hinein schnuppern wollen – seien Sie sicher, wir sind gern für Sie da und Sie sind willkommen! Für Ihr Interesse, Ihre Treue, Ihr Gebet, Ihre Unterstützung und für Ihr Kirchgeld danken wir Ihnen von Herzen! Sie helfen unserer Gemeinde damit sehr! Für alle, die noch bezahlen möchten, hier die Nummer unseres Kirchgeldkontos Evangelischen Bank (BIC: GENODEF1EK1): **IBAN: DE64 5206 0410 2306 5000 64**

Gemeindeentwicklung

„Mündige Gemeinde“ – dieses Stichwort stand im Mittelpunkt des mittlerweile schon vierten Treffens mit Dr. Uwe Hein aus Greifswald, einem Mitarbeiter des Gemeindedienstes unserer Nordkirche, der unsere Petrusgemeinde in ihrer Entwicklung begleitet. In der Gemeindeentwicklung kann man drei Stufen unterscheiden, haben wir erfahren. Das Erste ist die Versorgungskirche. Hier werden die Gemeindemitglieder von den bezahlten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter versorgt. Das ist in Mecklenburg noch immer ein weit verbreitetes Modell.

Das Zweite ist die Beteiligungskirche. Hier beteiligen sich Gemeindemitglieder ehrenamtlich an der Arbeit der Hauptamtlichen.

Das Dritte schließlich ist die „Mündige Gemeinde“. Hier beteiligen sich die hauptamtlichen und bezahlten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an der Arbeit der ehrenamtlichen. In unserer Petrusgemeinde ist das an vielen Stellen bereits Realität. Es gibt Arbeitsbereiche – wie z.B. den Petrusbrief oder die Friedensdekade – für die die Verantwortung komplett in der Hand von (wenigen...) Ehrenamtlichen liegt und wo die Hauptamtlichen nur die Zuarbeit leisten. Ebenso gibt es Gruppen (wie Bible and Dance oder den Besuchsdienstkreis), die von Ehrenamtlichen geleitet werden und in denen Hauptamtliche – gemeinsam mit anderen – „nur“ Teilnehmer(innen) sind. Trotzdem kann sich hier noch Weiteres entwickeln. Ein Schritt soll sein, dass die Mitglieder des Kirchengemeinderates (KGR) für bestimmte Bereiche des Gemeindelebens Verantwortung übernehmen – nicht unbedingt in der Weise, dass sie selbst etwas tun, aber so, dass sie für alle, die dort tätig sind, als Kontaktperson ansprechbar sind. Und es soll Gemeinde-interne Fortbildungen geben, die Gemeindemitgliedern helfen, ihre Begabungen zu entfalten und sich verantwortlich ins Gemeindeleben einzubringen. Erste Ideen sind u.a.: Mitwirkung im Gottesdienst – Seelsorge durch Ehrenamtliche – Mitwirkung bei der „Tafel“, in der Kinder- und Jugendarbeit oder im Besuchsdienst, oder beim „Petrusbrief“... Sicher wird es nicht gleich alles auf einmal geben. Entscheidend ist auch, wo sich zuerst Interessentinnen und Interessenten finden.

Pt. Jens-Peter Drewes

Zur Jahreslosung 2020 – *Ich glaube; hilf meinem Unglauben!*

Markus 9,24

Liebe Frauen und Männer in der Petrusgemeinde, im Team für den Gemeindebrief haben wir uns überlegt, ein Thema über das ganze Jahr zur Diskussion zu stellen – in allen 4 Gemeindebriefen, am Aushang, beim Kirchenkaffee ... Die Kirchenältesten tragen dieses Experiment mit. So wird das Thema in 2020 die Jahres-



losung sein. Wir freuen uns auf Ihre Beiträge – einen Artikel, ein passendes Bild, 2-3 Sätze oder kommentieren Sie das Gelesene. Was Ihnen dazu eben in den Sinn kommt. Schicken Sie es als E-Mail oder geben es im Gemeindebüro ab – bitte mit lesbarem Namen. – Und hier ein erster Beitrag:

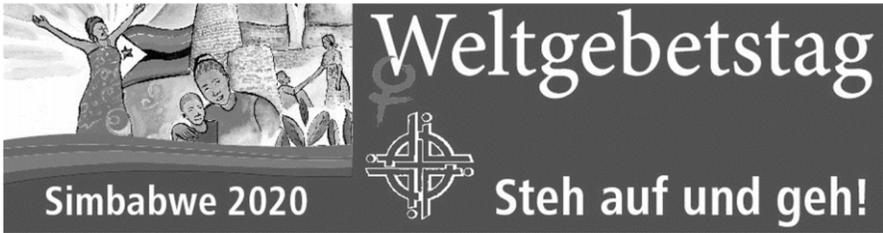
Ein Junge ist krank. Er bekommt epileptische Anfälle. Die Jünger von Jesus können den Jungen nicht heilen. Der Vater des Jungen und Jesus begegnen sich. Der Vater spricht zu Jesus: „Kannst du was, so erbarme dich unser. Darauf Jesus: „Alle Dinge sind möglich dem, der da glaubt.“ Der Vater antwortet: „*Ich glaube, hilf meinem Unglauben.*“

Der Vater des Sohnes kann glauben, weil er von Heilungen und Wundern von Jesus schon gehört haben wird. Der Vater bittet deshalb Jesus um Hilfe, um Erbarmen. Der Vater konnte nicht glauben (hilf meinem Unglauben), weil die Jünger von Jesus dem Kind nicht helfen konnten und der Junge krank blieb. Der Vater erlebte zunächst keinen Erfolg. Jetzt ergibt sich eine neue, große Möglichkeit: Jesus. Deshalb sagt der Vater des Jungen: *Ich glaube, hilf meinem Unglauben.* Und es geschah: Die heilende Kraft – die Kraft Gottes – drehte alles um. Glaube und Unglaube sind hier dicht beieinander. Der Vater will aber glauben und lässt sich von Jesus helfen. Da wird sichtbar: Es siegt der Glaube, es siegt der Optimismus des Vaters und die Fähigkeiten von Jesus werden möglich. Der Sohn wird gesund.

Bezogen auf glauben können oder nicht an etwas glauben können und die Jahreslosung für 2020 füge ich folgendes hinzu:

Eine Person hat sich ein Bein gebrochen. Das Bein wächst wieder zusammen. Allgemein spricht man von Selbstheilungskräften, wenn die Körperzellen wachsen und sich verbinden und der Knochen „Wieder heilt“. Alles geschieht von selbst. Die Natur hilft sich selbst. Das ist die allgemeine Redensart. Für mich kann doch aber erst etwas zusammenwachsen, wenn die notwendige Energie da ist für die Zellen und der Mensch am Leben erhalten wird durch den Herzschlag und die verschiedenen Energien im Menschen. Das ist für mich das Wirken der göttlichen Kraft.

Gerhard Ulrich, Chor



„Steh auf und geh!“ zum Weltgebetstag! Dann verbindet ein Gebet die Menschen weltweit miteinander. Sie beten für Frieden, Gerechtigkeit und die Würde jedes Einzelnen. Immer am ersten Freitag im März.

Für den **Gottesdienst St. Andreas/Petrus am Nachmittag um 15 Uhr in der St. Andreaskirche** hat eine kleine Gruppe sich bereits im September getroffen, um über Ideen für ein Konzept zum Gottesdienst und das anschließende Beisammensein nachzudenken. Wir suchen für die weiteren Vorbereitungen im Januar/Februar interessierte Frauen. Ansprechen können Sie Frau Gisela Büsch in der Gemeinde St. Andreas und Frau Regina Haubold in der Petrusgemeinde. Ein interessantes Angebot zum Kennenlernen des Lebens in Simbabwe kommt von der **Versöhnungsgemeinde Lankow**:

Der WGT weitet unseren Blick. Er macht uns neugierig auf Menschen, ihr Leben und ihren Glauben in anderen Ländern und Kulturen. Bei Veranstaltungen rund um Simbabwe können Sie z. B. die Lebensbedingungen in diesem afrikanischen Land besser kennenlernen. Wir stellen Ihnen ein Buch aus Simbabwe vor. Sie können nach Original-Rezepten kochen. Oder Sie können bei einer Bibelarbeit etwas über die Kraft des Glaubens für den Alltag der Menschen in Simbabwe und über „Empowerment“ erfahren. Sie müssen nur aufstehen und losgehen. **Achten Sie ab Januar auf die Aushänge und Handzettel** zum Weltgebetstag und zum Begleitprogramm. Constanze Buck

Stadtweiter Gottesdienst zum Weltgebetstag (WGT)

Beginn um 19.30 Uhr in die Kirche der Evangelisch Freikirchlichen Gemeinde Schwerin-Neumühle, Mühlenscharm 1.

„Ich würde ja gerne, aber...“ Wer kennt diesen oder ähnliche Sätze nicht? Doch damit ist es bald vorbei, denn Frauen aus Simbabwe laden ein, über solche Ausreden nachzudenken. Sie haben für den Weltgebetstag 2020 den Bibeltext aus Johannes 5, 2-9a zur Heilung eines Kranken ausgelegt: „Steh auf! Nimm deine Matte und geh!“, sagt Jesus darin. Die Simbawerinnen lassen uns erfahren: Diese Aufforderung gilt allen. Gott öffnet Wege zu persönlicher und gesellschaftlicher Veränderung. Sie wissen wovon sie schreiben, denn ihre Situation ist alles andere als gut. Giesela Meer (0385/2075503)

Advent, Weihnachten ... Jahreswechsel – Es ist wohl die Zeit des Jahres in der manches im Leben der Menschen noch mehr Bedeutung bekommt – besonders sich treffen, Vorbereitungen angehen, Ruhe finden. Auch die Aktivitäten in unserer Petrusgemeinde sind davon „betroffen“ – von dem Sog nach Zusammensein, Besinnlichkeit, Musik, Weihnachtsduft ...



30.11. – Vorabend zum 1. Advent – Adventskranz binden

Wer seinen Adventskranz selber binden möchte und wer das gemeinsam mit anderen tun möchte, der ist auch in diesem Jahr eingeladen. Ab **16 Uhr** findet man in der Gemeinde Kaffee und Kuchen, Tannengrün, Blumendraht, Kerzenständer und Kerzen... Gern kann man sich beteiligen, indem man mitbringt, was man zu Hause noch hat, indem man etwas in die Kasse tut und natürlich, indem man sich einbringt in das Gespräch, Tipps gibt und sich von den Adventskränzen der anderen anregen lässt. Am Ende (ca. 18 Uhr) breiten wir alles, was entstanden ist, in der Kirche vor dem Altar aus, feiern eine Andacht und tragen dann die Adventskränze nach Hause.

(Adventskranz binden ...) man sich einbringt in das Gespräch, Tipps gibt und sich von den Adventskränzen der anderen anregen lässt. Am Ende (ca. 18 Uhr) breiten wir alles, was entstanden ist, in der Kirche vor dem Altar aus, feiern eine Andacht und tragen dann die Adventskränze nach Hause.

Basar am 1. Advent

Zur Eröffnung der Vorweihnachtszeit gibt es auch in diesem Jahr wieder einen Basar nach dem Gottesdienst am Ersten Advent. Sie finden fair gehandelte Produkte aus dem Weltladen, einen Büchertisch von der Buchhandlung „littera et cetera“ und einen gesponserten Büchertisch. Auch gibt es wieder selbst gebastelte Kleinigkeiten. Bitte bringen Sie Kleingeld mit – Wechselgeld ist rar.



Adventsnachmittage jeweils um 14.30 Uhr beginnend

In der schönen Adventszeit sollte vor allem auch Zeit für Besinnung und Gemeinschaft sein. Deshalb laden wir in diesem Jahr an jedem Adventssonntag zu einem gemütlichen Adventsnachmittag ein.

Beginnen wollen wir mit einer kurzen Andacht an die sich ein gemütlicher Kaffeeklatsch anschließt. Für den 1. Advent ist eine Lebkuchenverkostung vorgesehen. Am 2. Advent kann Jeder seine Lieblingsweihnachtsplätzchen gebackene oder selbstgekauft zur Verkostung mitbringen. Am 3. Advent wird unser Gemeindediakon nach einer Thüringisch-sächsischen Tradition Kartoffelkuchen backen. Am 4. Advent sollen dann verschiedene Stollen zur Verkostung kommen.

Nun wird es aber Zeit für Geschichten.

Für den 1. und 3. Adventsnachmittag hat sogar eine Schweriner Schriftstellerin, Frau Jutta Schlott, zugesagt. Sie liest Texte aus **Roman und Juliane** und **Das Liebespaar vom Körnerplatz**. In beiden Büchern spielt der Große Dreesch eine Rolle, wo die Autorin einige Jahre lebte. Jutta Schlott schreibt Erzählungen, Biographien, Kinderbücher, Hörspiele, Reportagen und Gedichte. Seit 1999 stellt sie auch ihre Fotos aus. Sicher kann sie auch einiges zu ihrer spannenden Biografie sagen.

Am 2. und 4. Adventsnachmittag hören wir Geschichten aus aller Welt.

Zum Abschluss läuft ein vierteiliger Kurzfilm unter dem Titel „Warten auf Weihnachten“.

Für gewünschten Fahrdienst können Sie Diakon Michael Richter unter folgender Nummer anrufen: 015234 516 506.



Regelmäßige Veranstaltungen

(während der Schulzeit, in der Regel nicht in den Ferien)

montags

- 10.00h Deutschkurs mit Frau W. Gross
- 14.00h Sprachkurs mit Herrn G. Lange
- 15.30h Chor für Mädchen ab 8 Jahren
- 16.20h Flötenunterricht für junge Anfänger
- 18.00h Blockflötenensemble für Erwachsene
- 19.15h Probe des Kirchenchores

dienstags

- 09.30h Mutter – Baby – Singen **vom 25. Februar bis 07. April** im Musikraum der Petrusgemeinde
- 10.30h Singen am Vormittag **entfällt im Dezember!** Termine für Januar + Februar siehe Seiten 11/12
- 19.00h Gospelchor „Spirit of Joy“

mittwochs

- 08.00h Morgenandacht
- 14.00h Sprachkurs mit Frau G. Meer

donnerstags

- 10.30h Tafelbistro öffnet
- 13.30h Ausgabe der Tafel
- 16.00h Gemeinsames Singen für jedermann / jede Frau am Tafeltag
- 19.00h Blaukreuz

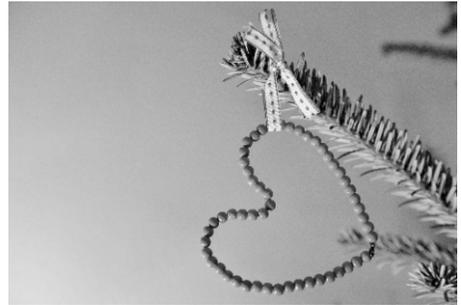
freitags

- ab 17.30h diverse Gitarrenkurse
- 18.00h offener Jugendtreff Message

Jeden Sonntag besteht ab 10.00 Uhr die Möglichkeit zu feiern und in besonderer Weise Gott zu danken. Sie sind herzlich eingeladen!

Im Anschluss an die Gottesdienste laden wir ein zum Gedankenaustausch und Gespräch beim Kirchenkaffee.

Monatspruch Dezember 2019
 Wer im Dunkel lebt und
 wem kein Licht leuchtet,
 der **vertraue** auf den Namen
 des Herrn **und verlasse sich**
auf seinen Gott. Jesaja 50,10



- | | | |
|---------------|---------------------|--|
| 30.11. | 15.00h | Adventskranzbinden & gemütliches Kaffeetrinken |
| 01.12. | 10.00h | Familiengottesdienst zum 1. Sonntag im Advent, anschließend Basar und Kirchenkaffee |
| | 14.30h | Adventsnachmittag (siehe S. 8) |
| 03.12. | 19.00h | Bible & Dance |
| 04.12. | 15.00h | Seniorenadventsfeier |
| 06.12. | 16.30h | Nikolausfest |
| 07.12. | 15.00h | Großes Treffen der Diakonie |
| 08.12. | 10.00h | Gottesdienst zum 2. Sonntag im Advent |
| | 14.30h | Adventsnachmittag (siehe S. 8) |
| 13.12. | 10.00h | Gottesdienst im Haus am Fernsehturm |
| 14.12. | 17.00h | Adventsmusik mit drei Chören (siehe S. 14) |
| 15.12. | 10.00h | Gottesdienst zum 3. Sonntag im Advent |
| | 14.30h | Adventsnachmittag (siehe S. 8) |
| 17.12. | 15.00h | Bibelgespräch im Montessori-Kinderhaus |
| | 19.00h | Bible & Dance |
| 18.12. | 15.00h | Kirchenkaffee in der E.-E.-Kisch-Str.17 |
| 20.12. | 10.00h | Gottesdienst im Haus am Grünen Tal |
| 21.12. | 14.00h | Kepler Open Air |
| 22.12. | 10.00h | Gottesdienst zum 4. Sonntag im Advent |
| | 14.30h | Adventsnachmittag (siehe S. 8) |
| 23.12. | | Kinder-Kirchen-Tag |
| 24.12. | Heilig Abend | |
| | 15.00h | Christvesper mit Krippenspiel |
| | 17.00h | Christvesper mit Chor |
| | 19.00h | Abend der Begegnung mit Bescherung, Liedern, Essen |
| 25.12. | 10.00h | Gottesdienst zum heiligen Christfest I |
| 26.12. | 10.00h | Gottesdienst zum heiligen Christfest II |
| 29.12. | 11.00h | 1. Sonntag nach dem Christfest |
| | | gemeinsamer Gottesdienst in der Paulskirche |





Monatsspruch Januar 2020

Gott ist treu.

1. Korinther 1,9

- | | | |
|--------|--------|--|
| 01.01. | 15.00h | Gottesdienst zum Neujahr |
| 05.01. | 10.00h | 2. Sonntag nach dem Christfest
Gottesdienst mit Abendmahl |
| 07.01. | 19.00h | Bible and Dance |
| 08.01. | 15.00h | Seniorenkreis in der Petruskirche |
| 12.01. | 10.00h | Gottesdienst, 1. Sonntag nach Epiphania |
| 14.01. | 10.00h | Singen am Vormittag |
| 15.01. | 15.00h | Kirchenkaffee in der E.-E.-Kisch-Str.17 |
| 18.01. | 14.00h | Kepler Open Air |
| 19.01. | 10.00h | Gottesdienst, 2. Sonntag nach Epiphania |
| | 16.00h | Neujahrskonzert (siehe S. 14) |
| 21.01. | 15.00h | Bibelgespräch im Montessori-Kinderhaus |
| | 19.00h | Bible and Dance |
| 24.01. | 10.00h | Gottesdienst im Haus am Fernsehturm |
| 26.01. | 10.00h | Gottesdienst, 3. Sonntag nach Epiphania |
| 28.01. | 10.00h | Singen am Vormittag |
| 31.01. | 10.00h | Gottesdienst im Haus am Grünen Tal |



Im Januar

Tina Willms

Lebensfreude suche dich täglich auf, Glück
 schneie zuweilen herein und Träume sollen sich
 niederlassen bei dir.
 Freunde seien in Reichweite,
 Hoffungslicht falle durchs Fenster und der Alltag
 schenke dir unerwartet manch duftenden Strauß.
 Segen sei über dein Dasein geschrieben, Sinn er-
 fülle dir alle Sinne
 und über dir wölbe sich der Himmel als bergendes
 Dach.

Monatsspruch

Februar 2020

Ihr seid teuer er-
kauft; werdet nicht
der Menschen
Knechte.

1. Kor. 7²³



Was
zählt
im
Leben
?

**02.02. 10.00h letzter Sonntag nach Epiphania
Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl**

04.02. 19.00h Bible and Dance

05.02. 15.00h Seniorenkreis in der Petrusgemeinde

09.02. 10.00h Gottesdienst, Septuagesimae

10.02. bis 12.02. Kinder-Kirchen-Tage (siehe S. XX)

16.02. 10.00h Gottesdienst, Sexagesimae

18.02. 10.30h Singen am Vormittag

19.00h Bible and Dance

21.02. 09.00h Packtag der neuen Gemeindebriefe

10.00h Gottesdienst im Haus am Fernsehturm

23.02. 10.00h Gottesdienst, Estomihi

25.02. 09.30h Start neuer Kurs „Mutter – Baby – Singen“ (siehe S. 9)

10.30h Singen am Vormittag

26.02. 15.00h Kirchenkaffee in der E.-E.-Kisch-Str. 17

28.02. 10.00h Gottesdienst im Haus am Grünen Tal

29.02. 14.00h **Kepler Open Air**

Winterzeit

Die alte Erde ruht sich aus.
Sie schläft für neue Tage.



Bitte vormerken:

01.03. – 08.03. Bibelwoche

02.03. – 05.03. Bibelabende

06.03. 15.00h Gottesdienst zum Weltgebetstag in der St. Andreas-Kirche
mit anschließendem Beisammensein

19.30h stadtweiter Gottesdienst zum Weltgebetstag in die Kirche
der Evangelisch Freikirchlichen Gemeinde Schwerin-Neumü-
hle ☞ Mühlenscharren 1

Seniorenadventsfeier am 4. Dezember, 15 Uhr



Flötenmusik, Weihnachtslieder, ein kleines Krippenspiel mit Schülerinnen und Schülern der IGS „Bertolt Brecht“, Krippen aus aller Welt, festlich gedeckte Tische mit Stollen und Plätzchen, Kaffee und Tee, ein Büchertisch, Gedanken zum Advent – das alles und noch einiges mehr gehört zu unserer Seniorenadventsfeier am Mittwoch, dem 4. Dezember. Wir laden herzlich dazu ein. Wer abgeholt oder am Ende gegen 17 Uhr nach Hause gebracht werden möchte, melde sich bitte bis zum 29.11. im Gemeindebüro.



Nikolausfest

Am 6. Dezember ist Nikolaustag. **Wir laden für 16.30 Uhr zum Nikolausfest ein.**

Ihr habt den Stiefel - wir haben die Nikolausgeschenke! Am Eingang gibt jeder einen Stiefel oder Schuh ab, der während der Andacht gefüllt wird.

In unserer kleinen Andacht erzählen wir eine Legende vom Nikolaus. Anschließend ziehen wir mit Laternen durch den Stadtteil und wenn wir zur Petruskirche zurückkommen, können wir uns am Feuer wärmen und Knüppelteig backen.

Kinderferientag zu Weihnachten

Am Montag, dem **23. Dezember** laden wir zu einem ganz besonderen Kinderferientag ein. Hier könnt ihr in letzter Minute Geschenke für die Eltern basteln. Beginn ist 9.00 Uhr und endet 15.30 Uhr. (und die Eltern freuen sich auch ...)



Kinderbibeltage im Februar

Die Kinderbibeltage in den Winterferien 2020 beginnen bereits am Sonntag, dem 9. Februar um 10.00 Uhr mit dem Familiengottesdienst.

Vom 10. – 12. Februar treffen wir uns dann täglich 8.30 Uhr. Montag, 10.2. und Dienstag, 11.2. endet unser Programm um 15.30 Uhr. Für Mittwoch, 12.2. planen wir wieder einen Ausflug. Anmeldungen werden ab Mitte Januar verteilt.



Adventsmusik mit drei Chören in der Petruskirche

Samstag, 14. Dezember, 17.00 Uhr

Weihnachtslieder in drei verschiedenen Sprachen sind am Sonnabend vor dem dritten Advent um 17 Uhr in der Petruskirche zu hören. Ein Projektchor, der unter der Leitung von Kirsten Theiling für den Carol Service in der Schelfkirche geprobt hat, singt alte englische Weihnachtslieder. Der Chor „Lebensfreude“ des Kuljugin e.V., den Tatjana Peters leitet, singt traditionelle Weihnachtslieder aus dem russischen Sprachraum. Und der Chor unserer Petrusgemeinde, der während der Krankheit von Cornelia Kurek unter der Leitung von Reinhard Kotitschke geprobt hat, singt deutsch. Eine große Vielfalt, die da zu hören sein wird! Und wenn Sie nicht nur hören möchten: Es gibt auch Lieder zum gemeinsamen Singen.

Der Eintritt ist frei. Im Anschluss an das Konzert laden wir ein, bei Teepunsch, Zimtsternen und Lebkuchenherzen noch eine Weile zusammenzubleiben und miteinander ins Gespräch zu kommen – gerne auch in verschiedenen Sprachen.



Neujahrskonzert

Sonntag, 19. Januar 2020 - 16.00 Uhr

Schon fast zu einer guten Tradition ist es geworden, dass uns der Kinderchor I des Goethe-Gymnasiums (Leitung Claudia Mahn) mit seinem Programm zum Beginn des neuen Jahres begeistert. Die bisherigen Konzerte boten neben Besinnlichem auch erfrischend Neues. In jedem Falle waren sie von einer beeindruckenden stimmlichen Qualität!



Auch die Bläser der „Goethles“ (Leitung: Ulf Rust) werden wieder dabei sein, was uns besonders freut!

Lassen Sie sich herzlich dazu einladen – der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.



Carol Service am 08.12., 17 Uhr Schelfkirche

Die Deutsch-Britische Gesellschaft M-V e.V. in Schwerin und die Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Nikolai Schwerin laden zu einem traditionellen Vorweihnachtsgottesdienst in englischer Sprache in die Schelfkirche ein. Beim „Carol Service“ erklingen viele der beliebtesten englischen Weihnachtslieder. Außerdem werden die klassischen neun Lesungen zur Weihnachtsgeschichte zu hören sein. Dr. Kirsten Theiling

Gottesdienst für Ausgeschlafene am 8. Dezember / 26. Januar, 11:30 Uhr, in der Schelfkirche

– Wir feiern miteinander auf leicht verständliche und unkomplizierte Art und Weise Gottesdienst. Dazu sind alle willkommen. Für Kinder gibt es nach dem gemeinsamen Beginn ein Kinderprogramm mit jugendlichen Teamern.

Man[n] trifft sich - Jeden Monat an einem Dienstag, meistens um 19.30 Uhr in der Unterkirche im Schloss. Am 1. Dezember- Slüterufer 1 – Männer im Advent – Ein Abend mit Feuerzangenbowle, Geschichten, Rückblick und Ausblick bei Volkmar Seyffert.; 14. Januar- Anfängen – Ein Abend noch am Beginn des neuen Jahres.; 4. Februar – Mit dem Fahrrad durchs Burgund

»Amazing Grace« - Kino in der Kirche – Fr. 31.01.2020 um 19:30 Uhr Schelfkirche. Eintritt 5,- €. Der Film wird gezeigt in Kooperation des Vereins „Kino unterm Dach e.V.“ und der Schelfgemeinde.

Los Angeles, im Januar 1972: Die New Temple Missionary Baptist Church, ein ehemaliges Kino, wird zum Schauplatz eines historischen Ereignisses. Nach elf Nummer-Eins-Hits in Serie, nach fünf Grammys und ausverkauften Konzerten im ganzen Land kehrt Aretha Franklin zu ihren Anfängen zurück. Ihr Album "Amazing Grace" möchte die Sängerin mit einem Gospel-Chor im Rücken und einer begeisterten, spirituell ergriffenen Gemeinde vor sich, in einer Kirche aufnehmen. Sie wollte es nicht im Studio, sondern vor einem Live-Publikum aufzeichnen, um Konzert, Aufnahmesession und Gottesdienst zu verbinden.

Weltweite Gebetswoche der evangelischen Allianz

in Schwerin mit Mittagsandacht im Dom. Die Detailtermine finden Sie ab Januar im Aushang

vom 13.01. bis 19.01. – Das Thema „Wo gehöre ich hin?“



Weltgebetstag am 06.03.2020 mit der Ordnung aus Simbabwe - Sie finden Näheres auf Seite 6.

45 Jahre Petrusgemeinde – Festgottesdienst und Kirchenkaffee am 10. November 2019

Vor der Kirche haben wir die Gemeinde aus Menschen gebaut..... Pastor Burkhardt blickt zurück und aus einem Rückblick wird ein Ausblick

Mit der Berufung von Pastor Burkhardt zum ersten Pastor der neu gegründeten Gemeinde auf dem Großen Dreesch am 10. November 1974 - damals noch ohne Kirchgebäude oder Gemeindezentrum – begann die Geschichte unserer Petrusgemeinde. Wenn sich dieses Ereignis nun ausgerechnet an einem Sonntag 10. November zum 45sten Mal jährt, was liegt näher, als dieses Ereignisses in einem Gottesdienst zu gedenken und Gemeinschaft beim anschließenden Kirchenkaffee zu erleben. So trafen sich an diesem Sonntag mehr als einhundertfünfzig Weggefährten der Gründer, ehemalige Pastoren und Gemeinédiakone, Jung und Alt aus 45 Jahren Gemeindegemeinschaft. Pastor Burkhardt erinnerte an das Wort aus Psalm 127, 1 „Wenn der HERR nicht das Haus baut, so arbeiten umsonst, die daran bauen“ Mit dem Aufbau des Neubaugebietes Großer Dreesch begann auch der Aufbau kirchlicher Arbeit in der Plattenbausiedlung. Schritt für Schritt mit dem Umzug weiterer Familien aus der Innenstadt in die modernen Wohnungen nahm unter der Führung von Pastor Burkhardt und mit Unterstützung der ersten Gemeinédiakonin, Renate Voß, das Gemeindeleben Gestalt an. Zu Beginn erfolgte die Betreuung noch aus dem Pfarrhaus im ländlichen Retgendorf, weil es wie gesagt noch längst keine eigene Kirche gab. Für Gottesdienste war man lange Zeit noch Gast in der Schlosskirche, Christenlehre oder Bibelstunden fanden häufig reihum in den Wohnungen der Gemeindeglieder statt. Pastor Burkhardt hat es verstanden, bei den anwesenden Beteiligten diese alten Erinnerungen wieder lebendig werden zu lassen. Gleichzeitig ist es ihm aber auch gelungen einen Bogen zum heutigen Leben auf dem Dreesch zu schlagen und damit nicht beim wehmütigen „früher war alles besser“ stehen zu bleiben. Es wurde deutlich, dass die heutige Gemeinde in der Tradition der ersten Christen auf dem Dreesch steht, ohne dass es ihnen vielleicht bisher bewusst geworden ist. Trotz aller Veränderungen, die es in 45 Jahren reichlich gegeben hat, zeichnet die heutige Gemeinde immer noch das aus was sich zu Beginn entwickelt hat – Solidarität und das Einstehen füreinander. Alle fühlen sich einem Ziel verpflichtet – am Haus des Herrn weiter zu bauen. Diese gemeinsame Vision hat Zeiten staatlicher Unterdrückung, die Unsicherheiten zu Zeiten der friedlichen Revolution, soziale Entflechtung und in manchen Teilen wirtschaftliche Not danach überstanden. An dieser Stelle wurde aus dem Rückblick ein Ausblick, denn auf die Gemeinde kommen neue Herausforderungen zu, die dem Erlebten in nichts nachstehen. Integration ausländischer

Christinnen und Christen, demografische Entwicklung, nicht zuletzt auch die Saniierung des Gemeindezentrums können mit der Erinnerung an Erreichtes mutig angegangen werden, immer auch in der Erinnerung an Gottes Aussage den Aufbau seines Hauses zu segnen. In mehreren Grußworten wurden die Eindrücke aus der Predigt durch persönliche Erlebnisse bekräftigt. Bei Kaffee und Kuchen wurden noch lange Erinnerungen ausgetauscht, nicht ohne sich vielleicht schon für das nächste Jubiläum zu verabreden.

Im Rahmen dieses Festgottesdienst wurde auch die diesjährige Friedensdekade eröffnet. Ihr Motto umschreibt am besten, was die Arbeit in und für die Petrus-gemeinde geprägt und erhalten hat: „Friedensklima“.

Michael Schönmehl

